

Lagermorgenpost

Zeltlager 2005 / Neuenheerse



An alle Eltern.....

Das Lager... Eine Institution voller Missverständnisse..

Im Sommer des Jahres 2005, falls man es „Sommer“ nennen darf, trafen sich wie jedes vorherige Jahr ca. 130 Kinder plus dazugehöriger Gruppenleiter, auch GLs genannt, an einem durchaus abgelegenen Ort fern der Zivilisation um sich absolut entgegen ihrer Natur völlig daneben zu benehmen (Anm. d. Red. Dies natürlich immer im Sinne der Pädagogik).

Bei dem oben angesprochenen abgelegenen Ort handelte es sich dieses Jahr um das Dörfchen „Neuenheerse“ nahe Paderborn. Dieser Ort schien bestens geeignet zu sein für ein Zeltlager des *BDKJ Bremerhaven*, da so mancher Städter die Eigenarten eines Zeltlagerkindes sowie dessen Gruppenleiters des Öfteren nicht nachzuvollziehen vermag. Diese mit viel Mühe und durchaus unter dem Aspekt der Kreativität erstellte Zeitung soll Ihnen das Leben Ihres Kindes innerhalb der zwei Wochen des Zeltlagers etwas näher bringen, da Sie bis jetzt absolut KEINE Ahnung haben, was wir Ihrem Kind angetan haben.

Mit freundlichen Grüßen

Die Redaktion der Lagermorgenpost

Abfahrt ins Lager

Total übermüdet trafen sich am 15.07.2005 alle GLs um 8:15 an der St. Ansgar-Kirche und warteten gespannt auf die Kiddies, die nach und nach eintrudelten. Gegen viertel vor neun war der Bürgersteig so voll von Kiddies, Eltern, Koffern, dass man die GLs nur finden konnte, indem man nach roten T-Shirts Ausschau hielt. Diese haben die GLs vorher bekommen, damit jeder weiß, mit wem er/sie es zu tun hat/ haben. Im Bus ging dann das Gequatsche los: „ Was hast du so im letzten Jahr gemacht?“ Diese und ähnliche Fragen wurden besprochen. Dafür war auch viel Zeit, denn wir fahren und fahren und fahren. Nach ca. 1 ½ Stunden gab es eine kleine Pause, in der Proviant aufgefüllt wurde. Nach einer halben Stunde fahren wir wieder los und wieder fahren wir und fahren wir und fahren wir. Bei der zweiten Zwangspause waren bereits alle Bravos durchgelesen, alle Gespräche ausgegangen und niemand wollte mehr warten auf das traditionelle 1.-Tag-Essen: RAVIOLI!!

Nach ca. 5 ½ Stunden waren wir dann endlich da. Mit leeren Bäuchen und der Aufregung die dazu kam, konnten wir es nicht erwarten zu essen. Aber vorher wurde es sich in den Zelten gemütlich gemacht. Dann endlich ertönte Shannans

Stimme: „Alle in der Runde sammeln!!!!“ Alle stürmten auf die Runde zu. Das erste Zelt wurde aufgerufen und was haben die Kinder auf ihren Tellern? Keine rote Soße, keine Teigtaschen...das waren garantiert keine Ravioli!!! Was gab es stattdessen???? Pellkartoffeln mit Quark!!! Lecker, aber Ersatz?? In dem Moment wussten alle, dass dieses Jahr anders sein würde. Ob das stimmt, könnt ihr nur anhand der Berichte herausfinden!!!

Isia

Das Lager „2005“

Dieses Jahr fing alles anders an. Die neuen Gruppenleiter, die Verteilung der Spiele, sogar das Essen war am ersten Tag anders. Komisch, aber ich glaube, dass sich eines nie ändern wird und das ist das Geländespiel. Es wird und muss nach einer Woche gespielt werden, da das schon 36 Jahre so ist.

Jetzt werde ich ein bisschen mehr über meine Gruppenleiter und die Neuen reden. Meine „Aufseher“ sind Hüdde und Elmar. Sie sind immer gut drauf und können über alles lachen. Das ist das Coole an denen. Die neuen Gruppenleiter, die dieses Jahr neu dabei sind, sind auch nett, obwohl ich bei Peedy zuerst Bedenken hatte. Er kam unsympathisch rüber. Doch als ich ihn näher kennen gelernt habe, fing ich an, ihn auch zu mögen. Ich kann mich sogar noch daran erinnern, dass der RAK ein Stück vorgetragen hat, das aussagte, dass man die Menschen nicht gleich beurteilen soll, sondern erst kennen lernen muss. Und das habe ich mir bei Peedy zu Herzen genommen!

Zu den Spielen kann ich nicht soviel sagen, außer, dass sie echt klasse waren, auch wenn wir öfter mal reingelegt wurden.

Dusty, Zelt 1



...Hallo, wir sind:

....Zelt 1:

Das Zelt 1 ist immer weiter zurückgefallen seitdem das *Flaggschiff* nicht mehr existiert. Doch sie sind immer wieder bemüht, auf irgendeine Art zu zeigen, dass sie auch da sind und das Flaggschiff für immer und ewig verbannen wollen.

In diesem Jahr bemühen sich Triple D, Mc M., Hendrik, Jan und Dust es zu toppen. Dies ist aber bis jetzt nicht gelungen, da es schon einmal Streit mit den GLs gab. So etwas wie streiten und streiken kannte das Flaggschiff nicht, sondern sie nahmen alles so hin, wie es kam. Die letzten Jahre fiel das Zelt 1 zurück und wurde in manchen Situationen aggressiver. Dieses heutige Zelt 1 ist zwar in manchen Lagen aggressiver, aber sie haben das gleiche wie damals das Flaggschiff: das ist die Motivation, das Selbstvertrauen und die Freude am Zeltlager. Dies wird das Zelt 1 nie verlieren, sondern immer im Herzen tragen. Es gab zwar mal Streit mit Zelt 3, aber das ist normal. Das ist seit ca. 36 Jahren das Feind-Zelt von Zelt 1. Doch es gab auch Zeiten, in denen Zelt 1 und Zelt 3 zusammen hielten, z.B. gegen die KÖK oder GLs. Aber auch *Bodymania* oder *Bingo-Bongo* ist weniger geworden. Den Grund weiß man bis heute nicht. Aber das ist nicht schlimm; Hauptsache ist, man hält zusammen und dafür ist das Zeltlager da. Jeder steht hinter jedem.

(Anm. d. Red.: *Flaggschiff* steht für das berühmteste und dominanteste Zelt 1 der Geschichte; *Bodymania* und *Bingobongo* gelten im Allgemeinen als kleine Machtspiele zwischen sich bekämpfenden Lagerbewohnern.)

....Zelt 2:

Das diesjährige Zelt 2 besteht aus insgesamt 7 relativ jungen und fitten Mädels! Mascha, Christina, Dagmar, Liza, Jessica....darunter sind allerdings auch zwei ältere Lagerkinder: Virginia und Carina. Aufgrund der teilweise 2,5 Jahre Altersunterschied hätte man denken können, dass die zwei alten Hasen es in dem bereits eingespielten Team schwer haben könnten.....doch zum Glück hat uns die erste Woche im Lager sehr zusammen geschweißt und wir verstehen uns alle super gut!! Zum Zelt 2 gehören natürlich auch unsere GLs Julia alias Mause- Jule und Christina alias „Die Fantastische Furzmaschine“!! In unserem Zelt ist keiner wie der Andere, wir sind vom Charakter alle ziemlich verschieden...aber Gegensätze ziehen sich an und wir sind eine aufgeweckte, eingespielte Clique!! Bei den Spielen sind wir nicht immer ganz vorn, aber dafür gewinnen wir gegen die unangenehme Seite des Lagers ohne Probleme: Krankheiten und fiese Läuseattacke dieses Jahr!!! Alles nahm unser Zelt mit, aber jetzt sind alle wieder gesund und turnen, wenn auch nicht bei schönstem Wetter, draußen fit herum!

ein fröhlicher und motivierter Mensch ist, hat sie selbst noch gute Laune, wenn man ihr mitten in der Nacht das Zelt über dem Kopf wegträgt. Weniger motiviert ist momentan Anni, was aber weniger an ihr selbst liegt, sondern an der Erkältung, die sie sich eingefangen hat. Fast immer auf den Beinen dagegen ist Karen. Mit ihrer blühenden Fantasie erzählt sie uns gern die eine oder andere Bauernhofgeschichte. Ich selbst, Neele, bekomme von den anderen gesagt, dass ich ein starkes Bedürfnis habe, mich mitzuteilen. Sei es nun tagsüber durch ständige Sabbelei oder nachts durch mein lautes Schnarchen und genau soviel Sabbelei!!! Damit sind wir auch schon am Ende. Hoffentlich hat euch dieser kleine Auszug nicht so dermaßen abgeschreckt, dass ihr keinen Fuß mehr in unser Zelt setzen wollt. Denn nur wir sind:
„SO FRESH AND SO CLEAN“!!!

...Zelt 5:

Wir sind Zelt 5, das coolste Zelt im Lager! In unserem Zelt versteht sich jeder mit jedem, auch wegen der GLs. Es ist immer gute Stimmung in Zelt 5, wegen den geilen Mädels, die zu uns kommen und wegen der Witze von Jan (Mopsi). Einer von uns wandert gerne nachts durch unser Zelt und beleidigt seine Zeltgenossen im Schlaf.

...Zelt 7:

In unserem Zelt sind: Meik, Morten, Marcel, Nico, Nikolas, Sascha, Sebastian, Martin, Christoph, Manuel, Ricardo, Püni und Tim (Chérie). Wir verstehen uns alle gut und haben viel Spaß. Püni und Chérie sind die besten GLs!! Unser Zelt ist sehr ordentlich!! Fast immer bekommt Püni Lagerpost, denn er ist der Coolstell!!

...Zelt 8:

In unserem Zelt sind die GLs Annika und Babsi, zwei sehr freundliche, nette und liebevolle Menschen. Hier toben, lachen, weinen und reden: Julia, Jennifer, Michelle, Janika, Ada, Gabi, Nina, Laura, Anna-Lena, Nicole und Tatjana. Wir verstehen uns untereinander ganz gut; aber es gibt manchmal Ausnahmen, aber das ist ja normal. Mit Gabi müssen wir fast immer Englisch sprechen, da sie aus Litauen kommt und nicht gut Deutsch sprechen kann. Zwei Mädels aus unserem Zelt haben hier im Lager auch einen Freund gefunden. Und zwar Michelle und Tatjana. Tatjana ist mit Dennis B. zusammen und Michelle mit Falk; beide aus Zelt 5. Die Spiele haben uns sehr viel Spaß gemacht, besonders das Geländespiel. Leider hatte unser Zelt nie richtig Erfolg, wir wurden nicht einmal Erster. Alle finden das Essen eigentlich ganz lecker, aber es gibt auch Tage, wo der eine oder andere das Essen nicht mag. Ist ja normal, denn die KÖK kann ja nicht für jeden das Essen so kochen, dass es jedem passt. Die Meisten finden es doof, dass wir abends so früh ins Bett müssen.

Naja, wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr alle wieder sehen!!!

...Zelt 3:

Da wir Geo und Lars als GLs haben und die schönsten Jungs im Lager sind, sind wir sowieso das beste Zelt(auch besser als Zelt 1)! Im Zelt sind: Fynn, das Nesthäkchen; Janni, der immer einen guten Spruch auf Lager hat; Marcel, der mit dem Ball am Fuß; Kevin, der für Alles offen ist; Tim, die MoLa; Björn, der Obermagger (Da Boss); Basti, der mit der Matratze kämpft; Marvin, der flinke Fred; Dennis, der das Zelt mit Essen füllt und Jonathan, der immer einen Pullover zu wenig hat!! Nun zu unseren Brainbugs (GLs): Geo der Einfallsreiche und Lars, der das Zelt mit glanzvollem Duft erfüllt. Allgemein gesehen war dieses Lager geil, auch wenn das Wetter nicht immer mitgemacht hat; aber allein schon wegen der Leute hier lohnt es sich noch einmal mitzufahren. Da das Zelt 3 gut zusammengehalten hat, trotz großem Altersunterschied, war dieses Zelt ein Gewinn für das Lager! Zum Schluss bedanken wir uns bei allen GLs, der KÖK und der LL!!

WIR LIEBEN EUCH ALLE!!

...Zelt 4:

Wir aus Zelt 4 dürfen in der Lagerzeitung natürlich auf gar keinen Fall fehlen. Deshalb bekommen nun alle, die glauben zu wissen wer wir sind, die Chance, uns wirklich kennen zulernen. Überlegt es euch gut!! Okay, ihr habt es so gewollt!! Den Anfang machen unsere liebenswerten Gruppenleiter Judith und Iwetta!! Gewarnt werden muss vor allem vor Iwedda, wenn sie wieder auf ihrer Pritsche lauert, um ahnungslose vorbei kommende Zeltbewohner zu schnappen und mit Kuschelattacken zu überhäufen. Diese Gefahr besteht bei Judith glücklicherweise nicht, denn schließlich kommt es häufiger vor, dass jemand hereinplatzt und nach ihr fragt und somit verhindert, dass unser „Sani“ uns länger mit ihrer Anwesenheit erfreut. Soviel also zu unseren GLs.

Wenden wir uns jetzt dem wirklich wichtigen Teil des Zeltes zu:

- uns! Das sind Sarah, Miri, Kirsche, Krizzy, Wiebke, Fokea, Theresa, Karen und Neele. Jeder von uns hat seine Art und Weise, sich in die Zeltgemeinschaft einzubringen. So versucht Sarah, möglichst jeden im Zelt ausgesprochenen Satz zu kommentieren während Miri eher darauf bedacht ist, ihr Eigentum so großflächig wie möglich im Zelt zu verstreuen. Kirsche dagegen vertreibt sich die Zeit, indem sie sich mit ihrer äußerst angenehmen Lache über andere Leute lustig macht. Vielleicht ein Ausgleich dafür, dass sie selbst häufig der Grund für heftige Lachattacken ist. Weniger gut gelaunt findet man in letzter Zeit Krizzy, die sich gerne in ihrem Schlafsack verschanzt und jeden beleidigt, der es wagt, sie anzusprechen. Wiebke hingegen freut sich mehr über die kleinen Dinge des Lebens, z.B. darüber, dass hinten in ihrem gemütlichen Ecke niemand mit seinen Dreckschuhen über ihre Matratze latscht. Wie jede von uns ist Fokea ein Fall für sich. Von Theresa wird sie als „nachdenklicher Scherzkeks“ bezeichnet. Kommen wir somit zu unserem nächsten Scherzkeks, unserer Theresa. Da sie so

...Zelt 9:

Unser Zelt ist bei der Stafette gewesen. Da sind ganz witzige Dinge passiert. Wir mussten z.B. bei Paddys Station Dinge riechen und sagen, was es ist. Und wir mussten bei Geo und Malte ein Lagerfeuer bauen. Wir haben dann den 9. Platz gemacht!!!

Leider fehlen einige Zeltvorstellungen...



So sehen Kinder
das Lager mit
eigenen Augen

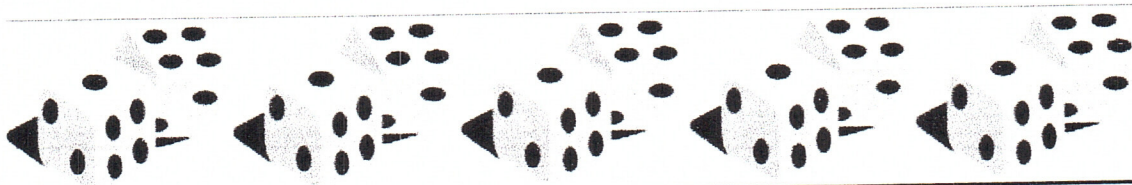
Spiele, Spiele, Spiele.....

Das Dorfspiel

Das Dorfspiel spielen wir immer am ersten Tag des Lagers, damit wir das Dorf kennen lernen. Die Regeln: Die Zelte spielen gegeneinander, sie teilen sich jeweils in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe muss Fragen beantworten (z.B. „Wann wurde der rechte Flügel des Kirchenschiffs erneuert) und die andere Gruppe muss Dinge besorgen (z.B. ein Abendkleid, Luftballons, Fahrrad, usw.).

Als wir am Treffpunkt in Neuenheerse angekommen waren, wurden uns die Regeln erklärt. Jedoch hatten wir dieses Jahr weniger Zeit für dieses Spiel als die letzten Jahre, weil wir länger als geplant gefahren sind. Die Einwohner waren bis auf ein paar Ausnahmen sehr nett und halfen uns gern bei unserem Spiel. Manche schauten sogar ins Internet und in Büchern nach. Der erste Platz ging dann am Ende an Zelt 3. Dieses Spiel ist jedes Jahr wieder interessant, da wir gleich am Anfang die Einwohner und das Dorf kennen lernen.

Mascha, Zelt 2



Die Stafette

Wie jedes Jahr fand auch diesmal wieder die Stafette statt. Bei tollem Wetter machten sich Zelt 1-14 bereit. Im 10-Minuten-Takt liefen Zelt 1-14 durch den Wald, um an einzelnen Stationen lustige Aufgaben zu bewältigen. Das Zelt 2 und auch alle anderen Zelte waren mit viel Spaß und Motivation dabei. Durch die benötigte Teamfähigkeit im Spiel, welches gleich zu Beginn des Lagers stattfand, lernten sich die Zelte gut untereinander kennen. In diesem Jahr war das Motto „Lager von Sinnen“. Schmecken, Fühlen, Riechen, Hören und Sehen sind die Sinne, auf die uns der RAK besonders aufmerksam machen wollte. Auch während der Stafette waren die fünf Sinne gefragt und alle Jungs und Mädels bewiesen wie gut ihre fünf Sinne funktionierten. Die Zelte mussten z.B. bei Lars und Tim den Geschmackssinn unter Beweis stellen, indem die Kids zwischen Mehl, Salz, Zucker, Honig und Gemüsebrühe unterscheiden mussten. Bei Püni und Sarah war es schwierig, denn es mussten Geräusche von Toilettenspülung über

Zähneputzen bis zu Insektengeräuschen unterschieden werden. Trotz der tollen Stationen war die begehrteste Station immer noch die Station von Timo und Elmar: Die Trinkstation!!!! Am Ende rasten alle Kiddies mit bunt bemalten Gesichtern wieder zum Startplatz, um die Zeit zu stoppen und tauschten untereinander begeistert Erfahrungen aus. Die jüngeren Zelte waren flink dabei und machten nur wenige Fehler bei den Stationen, so dass die jüngeren Zelte ganz vorne mit dabei waren. Die Stafette ist immer wieder ein richtig tolles Spiel mit sehr viel Spaß!!!

Zelt 2

Das Goldbarrenspiel

Das Goldbarrenspiel ist ein Spiel, bei dem sich das Zelt in zwei Gruppen teilen muss. Wenn das getan ist, bekommt jede Gruppe ein Foto. Dann muss die Gruppe den Ort auf dem Foto suchen. Und dann zurück zum Standort gehen. Bei den gesuchten Orten sind kleine Zettel. Auf denzetteln stehen Namen drauf von Sängern oder Sängerinnen. Diese Namen muss man sich merken und beim Standort der Spieleleitung erzählen, was für ein Name da drauf steht. Wenn das stimmt, dann bekommt man ein neues Foto. Und es fängt wieder von vorne an.

Haika, Zelt 10

Das Geländespiel

Das Geländespiel war toll. Es ging darum, die meisten Korken und Wasserbomben in seine Burg zu bringen. Es gab vier Burgen in den Farben gelb, grün, rot und blau. Jedes Kind wurde zu einer Burg zugeteilt. Es gab noch eine Burg. Da waren die GLs. Manche GLs waren die „Bösen“. Alle waren angemalt. Ziel des Spiels war es, den Dracula zu besiegen. Die Kinder konnten sich untereinander auch jagen. Jeder hat eine Kette mit seiner Farbe bekommen. Manche sind in den Matsch gesprungen. Ich wurde von Hüdde und Shannan verfolgt und musste mit ihnen „Schnick, Schnack, Schnuck“ spielen und habe immer gewonnen. Ich habe immer so getan, als hätte ich keine Wasserbomben und Korken. Es war ein Waldspiel. Alle Burgen sahen toll aus!

Christiane Timm, Zelt 14

Die Disko

Die für den Abend des Geländespiels geplante Disko wurde im GL-Zelt vorbereitet, was aufgrund des Wetters auch gar nicht anders möglich gewesen wäre. Trotz anfänglicher Skepsis wegen der Größe des Zeltes, entpuppte sich die Disko als voller Erfolg. Je mehr Zeit verging, desto offener und lockerer wurden wir. Bei den langsameren Liedern bildeten sich Pärchen oder mehrere Leute schlossen sich zusammen, um sich einfach nur mal in den Arm zu nehmen. Während zum Ende gegen 3 Uhr nachts nur noch in einer großen Runde getanzt wurde, kam zwischenzeitlich auch „härtere“ Musik, die aber auf keinen Fall die Anzahl der Tanzenden beeinflusste.

Miri, Zelt 4

Die Tagesfahrt

Für den Montag in der zweiten Woche wurde die Tagesfahrt angesetzt. Der Busfahrer fuhr uns in den Freizeitpark „Fort Fun- Abenteuerland“ in Bestwig/ Wasserfall. Nach der Taschengeldausgabe gingen wir in kleinen Gruppen los, um den Park zu erkunden. Wie so einige Gruppen, ging auch unsere Gruppe (ein Teil aus Zelt 4) zu den Toiletten. Danach stärkten wir uns mit überteuerten Pommes und Burgern. Gesättigt und aufgrund des guten Wetters motiviert machten wir uns auf den Weg die Freizeitanlage zu verunsichern. Das Kettenkarussell begeisterte uns so sehr, dass wir uns entschieden, dort zuerst rein zugehen. Dann ging es in die Gruselbahnen, bzw. Gruselhäuser, in denen sich einige von uns lautstark bemerkbar machten. Auf dem Weg zur Achterbahn, die besser aussah, als sie tatsächlich war, drehten wir ein paar Runden mit dem Riesenrad. In diesem „Höhenflug“ stimmten wir einige Lieder an und machten Fotos zur Erinnerung. Die Schiffschaukel und natürlich auch die Wasserbahn ließen wir nicht aus, was man uns danach auch ansehen konnte. Bevor wir uns die „Indianer-Show“ bis zum Zeitpunkt des Treffens anguckten, gönnten wir uns noch ein Eis. Da wir uns aber um 16.30 treffen wollten und die Show um 16.00 begann, hatten wir nicht die Möglichkeit das Spektakel bis zum Ende zu sehen. Während es auf der Hinfahrt noch etwas lauter war, waren auf der Rückfahrt gerade einmal das Radio und ein paar Schnarcher zu hören. Dies bewies, dass es ein erfolgreicher, aber auch anstrengender Tag war. In diesem Sinne möchte ich mich im Namen der Teilnehmer und ich denke auch im Namen der Gruppenleiter bei Hüdde und Maddy für die gelungene Organisation bedanken!

Miri, Zelt 4

Dies und das....

Morgenrunde von Zelt 6

Es ist etwas passiert!
Seit ein paar Tagen hab' ich so ein seltsames Gefühl.
Es ist etwas passiert!

Alles ist anders, alles ist neu.
Von früh bis spät bin ich völlig verplant.
Ohne es zu merken summe ich vor mich hin.
Es ist etwas passiert!

Seit einiger Zeit bin ich viel besser gelaunt als sonst.
Ich freue mich viel mehr und lauf' mit einem Lächeln durch's Lager.
Es ist etwas passiert!

Egal, wo ich gehe, mein Weg ist mit Sternen gepflastert.
Die Brennesseln sehen noch schöner aus als sonst.
Ich bin immer noch voller Glück.
Es ist etwas passiert!

Ich gebe weniger auf mein Äußeres Acht.
Tu' einfach alles, was mir passt.
An keinem Spiel komme ich vorbei.
Ja, es ist etwas passiert!

Ein unglaubliches Glücksgefühl ist über mich gekommen.
Du kannst sagen, was du willst!
DOCH DAS MUSS LAGER SEIN!!!

Patrizia, Zelt 6

Geos „Birthday-Song“

Gebhardt wohnt in unser'm Lager
Schon seit vielen Jahr'n
Was in ihm so wirklich vorgeht
Werden wir nie erfahr'n
Doch wir brauchen ihn trotzdem
Unser'n Glibbert Geopardt

Refrain

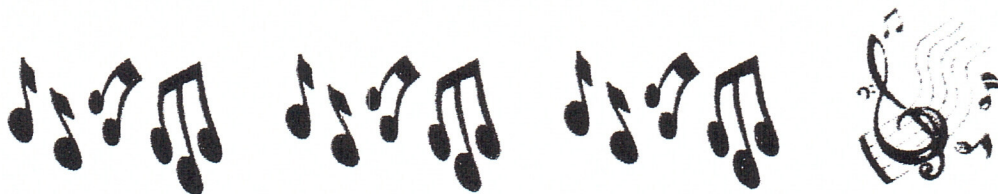
Wer weiß denn schon, wer weiß denn schon
Was uns noch für Geschichten droh'n
Von unser'm Regenschirmbaron

Gebhardt wohnt in unser'm Lager
Schon seit 13 Jahr'n
Gestern sind wir ihm begegnet
Und er sah uns an
Und er war wie immer vollbr...
Deshalb ha'm wir uns gedacht

....

Gebhardt wohnt in unser'm Lager
Noch für wie viel Jahr'?
Mit dem Finger in der Nase
Planlos sitzt er da
Und er labert ohne Ende
Inhalt völlig.....GEISTERBAHN!!!

....



Comic made by Zelt 4:

Bilder über den
heutigen Tag
(15.07.2005)

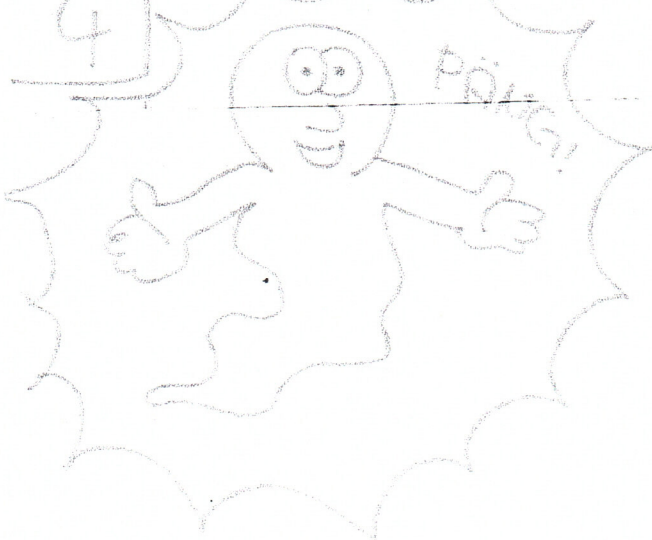


3



WÄH,
ICH HAB
LÄUSE!

4



PÖNG!

ICH BIN DER
GOLDGEIST
↳ UND ICH
WASCHE DIR
DIE HAARE
AUS!



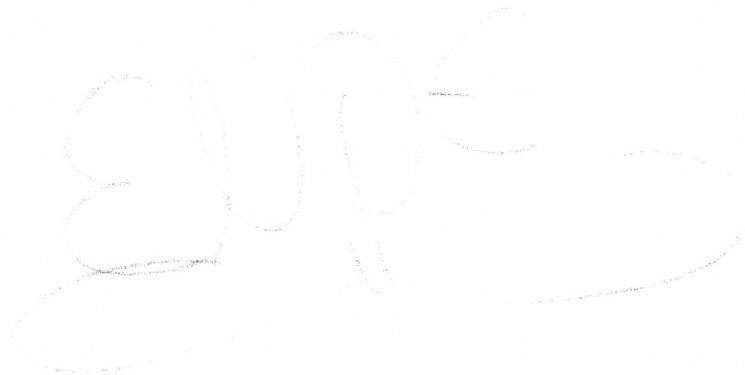
5



platsch

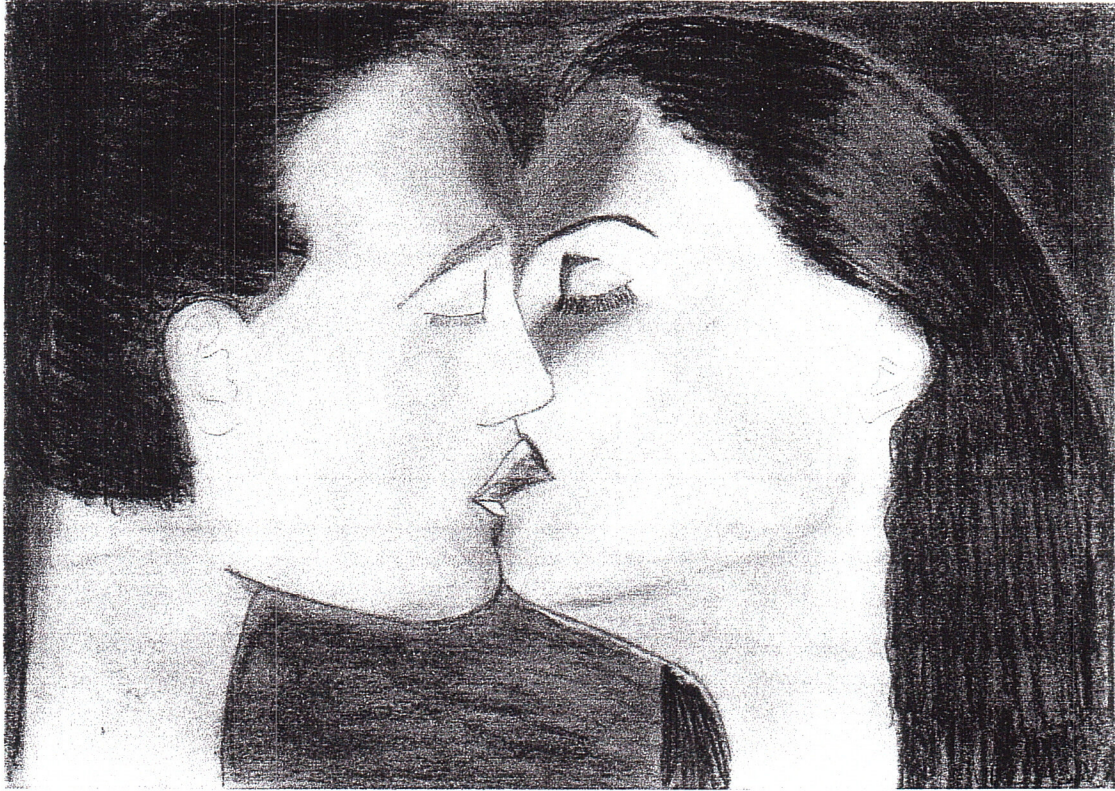


JETZT BIN
ICH TOT!



Das Beste zum Schluss...

Lagerpaare :



Zeichnung: Fokea, Zelt4

Babsi & der Kiosk (endlich wieder vereint)
Babsi & Brörn
BJ & sein T-Shirt
Dennis & Karen
Falk & Michelle
Hahn & Deth (wie immer, GÄÄÄHN)
Hahn & Käthe
Hahn & Geo (the rest of the REAL FC FLAGGSCHIFF)
Jan-Niklas & die ewig schlechte Laune
Kevin S. & fast alle Mädchen
Kevin & Köörsche
Kontine & Konti
Lars & Svende
Malte & Christiane
Mascha & Marcel
Püni & Fokea
Pudding & Joghurt
Tim B. & Haika

IN & OUT

IN

Stockbrot
Marschmallows
Badelatschen und Tennissocken
Das Wort " äää äää"
Große Sonnenbrillen
Freundschaftsbänder
Morgenrunde selbst gemacht
Duschen um 1 Uhr nachts
Stinken
99 Cent- Läden
Der Wolf im Fuzzi pelz
Die transilvanische Verwandte
Kiosk (keine schlechte Idee!!!)
Freibad- Wasserschlacht
Kiddie-Mörderspiel

OUT

Die klitzekleinen Duschen
Hose in die Socken stecken
Vom Berg runter rutschen und auf die Klappe fallen
Regen
Rauchen
Müll auf dem Lagerplatz
Schlechter ZvAD
Zirkus
Lamas & Kamele auf dem Platz
Schmarotzer, die unser Wasser und unseren Strom benutzen
Schweinehunde
GL-Mörderspiel
Brotrinde neben der Bank
Klopapier auf dem Boden

Gerüchteküche

- Ein Junge aus Zelt 9 hat eine rote Bärchenunterhose?!
- Martin muss immer furzen, wenn er etwas Grünes isst?!
- Patrizia Lis (Zelt 6) ist angeblich mit Michi (Zelt 1) zusammen.
- Miriam (Zelt 4) ist in Dennis (Zelt 5) verliebt?!
- Hüdde fühlt sich zum männlichen Geschlecht hingezogen?!
- Morgen gibt es Fischsuppe??!!!!
- Denise (Zelt6) ist in Marcel (Zelt 5) verliebt?!
- Dennis (Zelt 5) ist aber leider schon in Nicole (Zelt8) verliebt?!
- Marcel und Mascha sind zusammen?!
- Elmar ist in Wirklichkeit ein Zirkusclown?!
- Krizzy (Zelt4) ist ein Tintenfisch und raubte Neeles Seele?!
- Mareike ist die transilvanische Verwandte?



...ein paar Lagersprüche...

Lass mich kurz überlegen,....äähhh... NEIN!

ÄÄÄÄ ÄÄÄÄ!!!

Äähhh...Geisterbahn!

Ich bin der Wolf im Fuzzielz, Wolf im Fuzzielz!

Kiosk ist gar keine schlechte Idee!!!

Kannst du mal bitte aufhören, so ein Scheißhaufen zu sein?

Die gelbe Sau ist auch dabei!!

And last but not least...dedicated to Babsi:

In welchem Lager wohnst duu denn??



Das Team der Lagermorgenpost bedankt sich bei allen Autoren und Zeichnern für die Mitarbeit!! Wir sehen uns nächstes Jahr auf ein Neues!!

... eins noch...(in eigener Sache)!!!

DAS GL-ESSEN

Das GL-Essen ist eine noch nie zuvor an die Öffentlichkeit gelangte, geheime und sagenumwobene Veranstaltung. Unter härtesten und lebensgefährlichen Bedingungen ist es mir gelungen, mich in diese Veranstaltung einzuschleichen und Fakten zu sammeln. Bei meiner Recherche während des geheimen Treffens stieß ich auf einige sehr interessante Riten innerhalb der verschworenen Gemeinschaft der so genannten „Gruppenleiter“. Hier wird nun das Geheimnis um die Veranstaltung aufgedeckt und es folgt mein exklusiver Bericht über das GRUPPENLEITERESSEN!!

Nach dem allgemeinen Abendessen werden alle Rückzugs- und Entspannungsorte der Gruppenleiter verbarrikadiert. Somit ist es untersagt, sich im GL-Zelt, in der Küche, im Vorratszelt oder in sonst einer entspannten Atmosphäre aufzuhalten um den „Wann ist Taschengeldausgabe?“, „Machen wir noch Kiosk?“-Fragen für einen Moment zu entgehen. Somit ist der allgemeine Gruppenleiter gezwungen, vier volle Stunden die absolute Präsenz auf dem Lagerplatz zu zeigen! Der Grund ist die KÖK und deren Vorbereitungen für das große Ereignis. Dies ist somit der Abend, an dem die KÖK ganz „kuschelig“ wird und GLs, sowie Lagerleitung jedes Jahr richtig und bis zum Platzen verwöhnt.

Das heißt für die Gäste: Kein Abendbrot, oder besser: nur das „Anstandsbrot“, um die Vorbildfunktion nicht völlig zunichte zu machen. Gegen ca. 00:10 versammelte sich der GL-Trupp, sowie der vorübergehende GvD (Zelt 1 & 2) am Feuer bis die KÖK ENDLICH alle Gruppenleiter vor das GL-Zelt bat. Nach stundenlangem Hungern endlich Rettung in Sicht!! Eintreten !!

Thema war sofort klar: Buffalo Bill's Barbecue, Texas, USA, Südstaaten, was auch immer...einfach fabulous..

Die Küchenmitglieder versammelten sich als „Chef“ am Grill; mit Cowboyhut und Holzfällerhemd in Heuballen-Atmosphäre!!

Vor den GLs breitete sich eine lange Tafel mit Steaksaucen, Kräuterbutter, Dips, Dressings, etc. aus....just American style!!

Erster Gang: Rippchen....mit einer riesen- Menge Kräuterbutter, wenn man schlau war! Zwischendurch immer wieder Massen an Salat und Kräuterbaguette.

VORSICHT VOR DEN BEILAGEN!!!

(folgt zu schnelle Sättigung!!)

2. Runde: DER BURGER

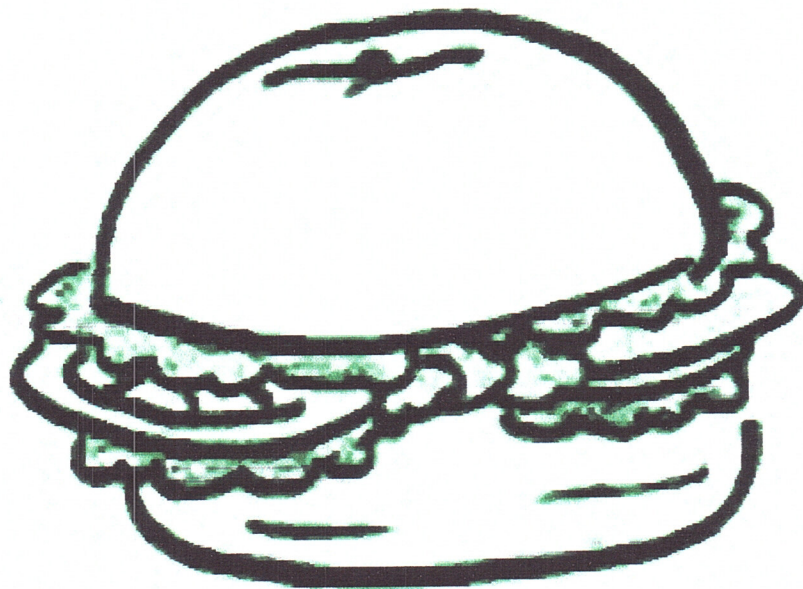
Der selbst zusammengestellte Burger frisch vom Grill...what the f*** is Mc Donald's???

Rippchen wurden immer mal wieder als kleiner „Snack“ zwischendurch angeboten. Darauf folgten Tomaten mit Feta- Füllung à la Präsi; sowie gegrillte Maiskolben. Ich persönlich kann behaupten, die richtige Taktik für das GL-Festmahl entdeckt zu haben: man versuche zuerst nur *einmal* zuzugreifen, wenn die Hauptmahlzeiten aufgetischt werden; auch wenn es mir beim Burger besonders schwer fiel. Aber so bleibt Platz für Alles, was noch folgt. Somit war es mir möglich, von Allem zu essen, bis der Magen „STOPP“ rief. Für alle, die bei Rippchen und Burger das Verlangen nicht zügeln konnten blieb letztendlich nur die volle DRUCKBEFÜLLUNG!!!

DANKE, KÖK ...THANX A LOT GUYS!

P.S. Nie wieder Frühstück nach dem GL-Essen!!

D.D.



Impressum

*Texte: Alle aus dem Zeltlager 2005
Bearbeitung: Team der Lagermorgenpost*

*Printed in Germany
Copyright 2005 by Lager-Verlag*